



Handbuch

i4Spool

Exposé

In diesem Dokument werden die Befehle und
Parameter im Produkt i4Spool erläutert

In diesem Handbuch sind die folgenden Befehle der Reihe nach dokumentiert:

- + I4SPOOL
- + AGSPLF
- + AGFTP
- + AGUNZIP
- + AGZIP
- + I4MAILSE
- + I4MATT
- + I4SPOOLPC
- + I4SPOOLRST
- + I4SPOOLSAV
- + I4SPPCL
- + I4SRESETNS

Befehl: I4SPOOL

Konvertierung von AS/400 bzw. iSeries Spooldateien in die PC-lesbaren Formate PDF, HTML, TIFF und anschließende Übertragung dieser Dateiendirekt in das integrierte Dateisystem IFS.

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

SPOOLFILE	Spezifiziert die zu konvertierende Spooldatei.
	Der Name der Ausgabe-Datei, die konvertiert werden soll.
	*COLLECTED Statt auf eine einzelne Spoolfile referenziert dieser Wert auf alle bis dahin gesammelten Spools. Siehe auch TOSTMF(*COLLECT)
JOB	Job
	Der Job, der die zu konvertierende Spool-Datei erstellte. Der Name des Anwenderprofils, unter dem der vorgegebene Job gestartet wurde. Die vom System zugeordnete Jobnummer des vorgegebenen Jobs. Mögliche Eingaben: 000000-999999
	*
SPLNBR	Spezifiziert die Nummer der Spool-Datei.
	Die vom System zugeordnete Nummer der Druckdatei im Spool. Mögliche Eingaben: 1-999999, *LAST, *ONLY
	*ONLY Nur eine Spool-Datei im Job hat den angegebenen Dateinamen; deshalb ist die Nummer der Spool-Datei nicht erforderlich.
	*LAST Die Spool-Datei mit der höchsten Nummer und dem angegebenen Dateinamen wird verwendet.
SPOOLTYPE	Spool Typ
	Spool-Typ: Dieser Parameter ist sehr wichtig, da er den Konvertierungsprozess maßgeblich beeinflusst.
	*SCS SCS Spooldatei
	*IPDS Spooldatei mit IPDS Daten. Spezielle Inhalt wie z.B. Barcode gehen verloren. Wir empfehlen auf AFPDS umzustellen.
	*AFPDS Spool mit AFP Datenstrom
	*AUTO Automatische Erkennung

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

TOSTMF	<p>PC Datei Name</p> <p>Qualifizierter Datei- und Pfadname innerhalb des integrierten Dateisystems IFS, unter dem eine Ausgabestromdatei im gewünschten PC-Ausgabeformat erstellt wird, die die konvertierten Werte empfangen soll. Alle Unterverzeichnisse müssen angegeben werden. Nicht existierende Unterverzeichnisse werden nicht erstellt. Existiert die Ausgabestrom-Datei bereits, wird diese abhängig vom Parameter OVRWRT überschrieben. Andernfalls wird die Datei neu erstellt. Beispiel: /home/goering/sample.pdf</p> <p>*COLLECT Sammelt die Spoolfiledaten zur späteren Vearbeitung mit weiteren gesammelten Spools. Siehe auch SPOOLFILE(*COLLECTED)</p>
I4CLIENT	<p>i4Client starten</p> <p>Angabe, ob im Anschluß an die Generierung automatisch auch die Datei PC-seitig geladen und angezeigt werden soll. Dazu ist das GOERING-Tool "i4Client" erforderlich.</p> <p>*LOCAL Die erzeugte Datenstromdatei soll auf dem PC geladen und dargestellt werden.</p> <p>*NONE Es soll keine Übertragung und keine Anzeige stattfinden.</p> <p>*LOCALSUI Spezielle Variante bei Verwendung unter BRAIN AS (BETA).</p> <p>*WEB Für die Identifikation im Browser (z.B. bei Einsatz innerhalb von GOERING-UX)</p>
I4CTYPE	<p>i4Client Typ</p> <p>Type/Version des i4Client oder i4Client.NET</p> <p>*CLASSIC Klassische Client Variante (vor .NET)</p> <p>*NET i4Client.NET, sollte ab Windows 7 eingesetzt werden. Es ist eine spezielle Lizenz erforderlich. Fragen Sie Ihren Ansprechpartner!</p>
I4CACTION	<p>Aktion für i4Client</p> <p>Die Angabe, welche Aktion i4Client ausführen soll. Diese Aktion ist immer im Anschluss an die Generierung.</p> <p>*VIEW Bei Angabe von *VIEW wird die PC Datei per i4Client auf den PC geladen und angezeigt.</p> <p>*EDIT Datei zum Ändern aufrufen</p>

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

I4CACTION

***PRINT** Bei Angabe von *PRINT erfolgt der Ausdruck auf den Standarddrucker.

EMAILTO

eMail Empfänger

Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll.

***NONE** Es wird kein Wert übergeben

***GROUP** Der Versand soll an eine Gruppe erfolgen. Der Gruppenname muss im Parameter EGROUP (E-Mail Gruppe) hinterlegt werden.

***MULTI** Die Datei wird gemeinsam mit anderen Dateien per E-Mail versendet. Dazu wird über den Parameter *ATTKEY eine sog. Attachment-Gruppe festgelegt. Der Versand erfolgt dann über einen weiteren Aufruf von iExcelGen (oder eines anderen Produktes von GOERING) mit

***USRDFT** In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.

***SPLUSRDFT** Es wird der User aus den Spoolattributen übernommen.

EGROUP

Spezifiziert einen Gruppennamen.

Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten dann eine E-Mail.

EMAILFROM

Spezifiziert den Namen des Absenders.

Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.

***DFT** Angabe laut Setup.

***USRDFT** Als Ersatzwert kann "*USRDFT" benutzt werden. In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.

***SPLUSRDFT** Der Name des Spoleigners bestimmt die eMail Adresse

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

EMAILCOPY	CC Empfänger
	Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers. Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG.
	*DFT Unterlassungswert, der bei Setup angegeben wurde.
	*SENDER Der Absender erhält eine Kopie.
	*NONE Es wird keine Kopie erzeugt.
MAILTITLE	eMail Betreff
	Spezifiziert den Titel (Betreff) der E-Mail.
	*FILE Der Name der Exceldatei wird eingestellt.
MAILBODY	Spezifiziert den Namen einer E-Mail Body-Datei.
	Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können.
	*DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.
MESSAGE	Nachricht
	Der Mailbody kann zwei Variablen "MSG" und "MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht.
	*NONE Es wird kein Wert übergeben
FAX	eMail-to-Fax
	Angabe, ob die spezielle Fax-Aufbereitung von i4Spool zum Einsatz kommt.
	*NO Nicht Fax Modus
	*YES Fax Modus, die Faxnummer wird im Parameter EMAILTO angegeben
	*SIGN eMail-Anhang wird digital signiert
FAXREF	FAX Referenz
	Über diese ID kann der Fax Provider eine Statusmeldung zurückgeben.
	*NONE Es wird kein Wert übergeben

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

NOTIFY	<p>Angabe, ob vom Empfänger eine Empfangsbestätigung</p> <p>Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist.</p> <p>*YES Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender erwünscht.</p> <p>*NO Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender nicht erwünscht.</p>
KILLFILE	<p>Datei nach Senden löschen</p> <p>Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.</p> <p>*ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.</p> <p>*IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.</p> <p>*NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.</p>
ENCRSCHEME	<p>Schema der Dateiverschlüsselung</p> <p>Angabe, welches Schema verwendet werden soll. Siehe dazu die Datei I4SENP</p> <p>*NONE Es wird kein Wert übergeben</p>
ATTKEY	<p>Attachment Key</p> <p>Referenzierung auf eine Liste von Anhängen, die gemeinsam mit einer eMail gesendet werden kann.</p>
COLLECTID	<p>COLLECT Id</p> <p>Identifiziert für das COLLECT Feature. Kann dazu genutzt werden die zu sammelnden Spools über mehrere Jobs hinweg zuzuordnen. Beispiel für Id: Kundennummer, Kontonummer usw. Wenn die Spools durchweg im selben Job und hintereinander gesammelt werden, so kann auch der Default *JOB</p>

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

COLLECTID

verwendet werden.

*JOB Job nummer als Sammelid verwenden

PWDUSER

Userpasswort für die Dateiverschlüsselung

Angabe des Userpassworts

*NONE Es wird kein Wert übergeben

PWDMASTER

Masterpasswort für die Dateiverschlüsselung

Angabe des Masterpassworts

*PLUSX Verwendet das einfache Passwort mit der Ergänzung "X" am Ende.

STMFTYPE

PC Datei Typ

Der Typ der Ausgabe-Datei, dieser Parameter ist sehr wichtig, da er den Konvertierungsprozess maßgeblich beeinflusst.

*TEXT Ausgabe einer Textdatei

*PDF PDF Ausgabe gewünscht

*TIF Ausgabe als TIFF Datei (nur möglich bei AFPDS Spool Dateien)

*HTML Ausgabe in HTML (mit Seitentrennung)

WSCST

Workstation Customizing Object

Der Name einer Umsetztabelle, die bei Spools vom Typ AFPDS benutzt wird, um den Spool nach TIFF oder PDF zu konvertieren.

STYLE

Stil

Angabe einer Formatdefinition mit Zuweisung von Grafiken, die als Hintergrund in die PDF Datei einbezogen werden können. Im I4SPOOL Menü können die Stile definiert werden.

*NONE Es wird kein Wert übergeben

*SELECT Zeigt eine Liste von Styles zur Auswahl in einem Popup

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

STYLE

Fenster.

FORMPITCH	<p>Formular Tuning</p> <p>Angabe einer Formatanpassung für AFPDS Konvertierung. Teilweise ist es wünschenswert bei speziellen Formularen die Standardeinstellungen zu überschreiben. Siehe dazu auch die Datei I4SFFP.</p> <p>*NONE Es wird kein Wert übergeben</p>
PICVAR	<p>Variables Feld für Images</p> <p>Über diesen Parameter kann man zur Laufzeit den Namen eine Images dynamisch festlegen. Beispiel /HOME/GOERING/\$PIC\$.JPG (\$PIC\$ wird mit dem Inhalt der Variable ersetzt)</p> <p>*NONE Es wird kein Wert übergeben</p>
OVRWRT	<p>Überschreiben</p> <p>Spezifiziert, wie eine im gleichen Pfad und unter gleichen Namen bereits existierende Ausgabedatei behandelt werden soll. Die Angabe von *YES und *NO ist obligatorisch.</p> <p>*YES Die empfangende Datenstromdatei, die unter dem angegebenen IFS-Pfad mit gleichem Namen vorgefunden wird, soll überschrieben werden. Der Inhalt dieser Datei wird vor Beginn der Konvertierung gelöscht. Wird die Konvertierung eingeleitet und durch einen Fehler</p> <p>*NO existiert unter dem angegebenen IFS-Pfad eine Datenstromdatei mit gleichem Namen, so soll diese nicht überschrieben werden. Die existierende Datei wird nicht ersetzt und die eingeleitete Konvertierung unter Ausgabe einer Nachricht abgebrochen.</p>
DLTSPL	<p>Spool nach Verarbeitung löschen</p> <p>Spezifiziert, ob das Spoolfile nach der Verarbeitung gelöscht werden soll.</p> <p>*YES Die Datei wird nach der Verarbeitung gelöscht.</p> <p>*NO Die Datei verbleibt in der OUTQ.</p>

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

PAPER	Spezifiziert das Papierformat	
	*A4	DIN A4
	*LETTER	US Letter Format
	*FAX	FAX Format
	*OTHER	Anderes Format. Sie die Datenbereiche I4SOFH (Höhe Pixel), I4SOFW (Breite Pixel), I4SOFL (Seitenlänge in Zeilen), I4SOFC (Seitenbreite in Zeichen).
PAGORTN	Orientierung	
	Steuert, ob die Ausgabedatei bei PDF-Format im Hoch (*PORTRAIT) oder Quer-Format (*LANDSCAPE) generiert werden soll.	
	*PORTRAIT	Generierung im Hochformat.
	*LANDSCAPE	Generierung im Querformat.
	*AUTO	Automatische Erkennung
	*PORT80	Hochformat mit 80 Zeichen Breite
ROTATE	Rotieren	
	Seite rotieren lassen	
	*NONE	Es wird kein Wert übergeben
FONTSIZE	Grösse des Fonts	
	Steuert die Grösse des Fonts.	
	*AUTO	
	*CPI	
	*CALC	
EMBFONT	Font Id (wird eingebettet)	
	Wichtig für die unterstützung von z.b. osteuropäischen Zeichensätzen.	
	*AUTO	Automatische Zuweisung anhand der CCSID. z.B. COURTRK bei CCSID 1026 (türkisch), COURBLG bei CCSID 1025 (bulgarisch).

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

MARGIN	Rand Rand *AUTO
SCSPLUS	Erweiterte SCS-Erkennung i4Spool unterstützt die Erkennung von verschiedenen CPI innerhalb einer Spooldatei. Setzen Sie diesen Parameter auf *NO bei Problemen mit SCS Spools. *NO *YES *IFNEEDED
TFRTBL	Transfer Tabelle Für die Umsetzung des Spools wird eine sog. Transfer Table aus der QUSRSYS benutzt. i4Spool ermittelt diese entweder automatisch über *CHRID oder Sie geben eine bestimmte vor. *CHRID
CCSID	CCSID Für die Verwendung spezieller CCSID *PCASCII *ISOASCII
INTERNAL	Interne Verwendung Interner Parameter; Dieser Parameter wird auf *YES gesetzt, wenn es sich um einen internen Aufruf im Zusammenhang mit dem Add-On i4OUTQ handelt. *NO *YES

Der Befehl I4SPOOL hat folgende Parameter:

PAGES	Seiten (nur interne Verwendung) Im internen Betrieb werden mit diesem Parameter die Anzahl der Seiten übermittelt.
PAGEFROM	Erste Seite Definition eines Seitenbereichs, der konvertiert werden soll. Hier geben Sie die Startseite an.
PAGETO	Letzte Seite Definition eines Seitenbereichs, der konvertiert werden soll. Hier geben Sie die Endseite an.
USER	Benutzer Benutzer
NUMBER	Nummer Nummer
ENCRYPT	Dateiverschlüsselung Angabe, ob die generierte PDF-Datei mit einem Kennwort versehen werden soll.

Befehl: AGSPLF

Der Befehl AGSPLF hat folgende Parameter:

USER	Benutzername
	Es werden nur Dateien ausgewählt, die dieser Benutzer erstellt hat.
	*CURRENT Aktueller Benutzer
	*ALL Alle Benutzer (d.h. kein Filter auf bestimmten Benutzer)
OUTQ	Ausgabewarteschlange
	Ausgabewarteschlange aus der die Spools aufgelistet werden
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
FORMTYPE	Formularart
	Formularart zum Auswählen der Datei
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
	*STD Standard
USERDATA	Benutzerdaten
	Benutzerdatenkennung zum Auswählen der Datei
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
JOBNAME	Job Name
	Name eines bestimmten Jobs zur Selektion
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
	* Aktueller Job
JOBNUM	Job Nummer
	Nummer eines bestimmten Jobs zur Selektion
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)

Der Befehl AGSPLF hat folgende Parameter:

FROMDT	Von Datum Von Datum, zur Selektion eines von/bis Bereichs. Eingabe im Job format, ohne Trennzeichen. *ALL Alle (d.h. kein Filter)
TODAT	Bis Datum Bis Datum, zur Selektion eines von/bis Bereichs. Eingabe im Job format, ohne Trennzeichen. *ALL Alle (d.h. kein Filter)
FILENAME	Dateiname Dateiname zum Filtern *ALL Alle (d.h. kein Filter)
PROCESS	Verwendungsart Der Befehl kann im Dialog und für interne Zwecke im Batch aufgerufen werden. *DIALOG Dialog (normaler Modus mit Subfile usw.) *DIALOGQ Dialog mit DTAQ (normaler Modus mit Subfile usw. plus Ausgabe der Daten in eine DTAQ) *DTAQ Daten werden in eine DTAQ ausgegeben
DTAQ	DTAQ für interne Verwendung Es werden alle Informationen in eine bestimmte DTAQ ausgegeben, statt der Dialoganzeige. Sinnvoll für eigene Programmieransätze.

Befehl: AGFTP

Der Befehl AGFTP hat folgende Parameter:

WHAT	Senden oder Empfangen	
	*PUT	Transfer VON IBM i ZU einem anderen System
	*GET	Transfer NACH IBM i VON einem anderen System
FROMDIR	Von-Verzeichnis	
	Das Verzeichnis in dem sich die Datei befindet, die übertragen werden soll	
FROMFILE	Zu übertragende Datei	
TODIR	Ziel Verzeichnis	
	Verzeichnis auf dem Zielsystem, in welches die Datei zu übertragen ist.	
TOFILE	Dateiname Zielsystem	
	Dateiname auf Zielsystem. Sonderwert *SAME verwenden, wenn der Name gleich sein soll.	
	*SAME	Dateiname wird nicht geändert (gleich wie VON Datei)
TYPE	Transfertyp	
	Abhängig von der Art von Datei sowie Art des Zielsystems kann die Übertragung binär oder ascii erfolgen	
	*BINARY	Binäre Übertragung, es findet keinerlei Konvertierung statt.
	*ASCII	Konvertierung nach ASCII

Der Befehl AGFTP hat folgende Parameter:

RMTSYS	Fernes System
	Name des fernen Systems
	*INTNETADR Zu verwenden, wenn das ferne System nicht über den Namen angesprochen werden kann.
INTNETADR	IP Adresse
	IP Adresse des fernen Systems. Nur zu verwenden, falls nicht über den Namen gearbeitet werden kann.
USRID	Benutzer ID
	Benutzer ID auf dem fernen System
PASWRD	Passwort
	Passwort auf dem fernen System

Befehl: AGUNZIP

Der Befehl AGUNZIP hat folgende Parameter:

INPUTFILE	Input Dateiname Name der Inputdatei die aus dem zip-Archiv entpackt werden soll *ALL Alle Dateien werden entpackt.
ARCFILE	Archiv Datei Name Name des ZIP Archivs

Befehl: AGZIP

Der Befehl AGZIP hat folgende Parameter:

INPUTFILE	Input Dateiname Name der Inputdatei die in ein zip-Archive gepackt werden soll
-----------	---

ARCFILE	Archiv Datei Name Name es ZIP Archivs
---------	--

ACTION	Datei Aktion Aktion im Falle, dass die Datei bereits enthalten ist *ADD Datei hinzufügen *REPLACE Datei ersetzen *CANCEL Abbruch wenn die Datei bereits im Archiv vorhanden ist
--------	---

Befehl: I4MAILSE

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

FROM	<p>Spezifiziert den Sender.</p> <p>Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.</p>
TO	<p>Spezifiziert den Empfänger.</p> <p>Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll.</p>
GROUP	<p>Spezifiziert einen Gruppennamen.</p> <p>Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten dann eine E-Mail.</p>
CC	<p>Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers.</p> <p>Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG.</p> <p>*SENDER</p> <p>*NONE</p>
SUBJECT	<p>Spezifiziert den Titel der E-Mail.</p> <p>Die Eingabe dieses Parameters ist optional, wird aber empfohlen.</p>
MAILBODY	<p>Spezifiziert den Namen einer E-Mail Body-Datei.</p> <p>Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können.</p> <p>DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.</p>

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

ATT	Anhang IFS-Pfad zu einer Datei die angehängt werden soll.
MULTIKEY	Attachment Gruppe Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können. *NONE Es wird kein Wert übergeben
NOTIFY	eMail Empfangsbestätigung Angabe, ob vom Empfänger eine Empfangsbestätigung angefordert wird. Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist. *YES Eine Bestätigung ist erwünscht. *NO Eine Bestätigung ist nicht erwünscht.
MESSAGE	eMail Nachricht Der Mailbody kann zwei Variablen "&MSG" und "&MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht. *NONE Es wird kein Wert übergeben
SFXMODE	Spezielle Features Hängt mit speziellen Features zusammen, z.B. FAX, SMS, eInvoicing mit Signature usw. *NONE Es wird kein Wert übergeben *SIGN Modus für Digitale Signatur *FAX Fax Modus *SMS SMS Modus

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

SIGSUB	Subject für die signierende eMail Titel der eMail, die der Signatur-Provider an den End-Empfänger schickt.
SIGSEN	Sender der signierten eMail Sender Name der bei der signierten Mail verwendet werden soll.
KILLFILE	Löschen der Datei nach dem Senden Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.
	*ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.
	*IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.
	*NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.

Befehl: I4MATT

Der Befehl I4MATT hat folgende Parameter:

ATTKEY	<p>Anhang Gruppe</p> <p>Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können.</p>						
ATTACHMENT	<p>Anhang Dateiname</p> <p>Name bzw. Pfad einer anzuhängenden Datei</p>						
KILLFILE	<p>Löschen der Datei nach dem Senden</p> <p>Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.</p> <table> <tr> <td>*ALLWAYS</td><td>Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.</td></tr> <tr> <td>*IFSENDED</td><td>Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.</td></tr> <tr> <td>*NO</td><td>Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.</td></tr> </table>	*ALLWAYS	Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.	*IFSENDED	Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.	*NO	Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.
*ALLWAYS	Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.						
*IFSENDED	Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.						
*NO	Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.						
MODE	<p>Modus</p> <p>Modus bzw. Transaktion für die Beeinflussung der Liste</p> <table> <tr> <td>*WRITE</td><td>Hinzufügen eines Eintrags zur Liste</td></tr> <tr> <td>*DELETEALL</td><td>Löschen der Liste</td></tr> <tr> <td>*DELETE1</td><td>Entfernen eines einzelnen Eintrags</td></tr> </table>	*WRITE	Hinzufügen eines Eintrags zur Liste	*DELETEALL	Löschen der Liste	*DELETE1	Entfernen eines einzelnen Eintrags
*WRITE	Hinzufügen eines Eintrags zur Liste						
*DELETEALL	Löschen der Liste						
*DELETE1	Entfernen eines einzelnen Eintrags						

Befehl: I4SPOOLPC

Der Befehl I4SPOOLPC hat folgende Parameter:

TOSTMF

I4CLIENT

*LOCAL

*WEB

*NONE

Es wird kein Wert übergeben

I4CACTION

*VIEW

*EDIT

*PRINT

Befehl: I4SPOOLRST

Der Befehl I4SPOOLRST hat folgende Parameter:

SAVF

SPOOLSAV

OUTQ

*SAME

CPYUSER

*SAME

*CURRENT

CPYNAME

*SAME

*JOBNAME

*USER

CPYDTA

*SAME

FORMTYPE

*SAME

*STD

LPI

*SAME

6

Der Befehl I4SPOOLRST hat folgende Parameter:

LPI

8
3
4
7.5
7,5
9
12

CPI

*SAME
10
5
12
13.3
13,3
15
16.7
16,7
18
20

FONT

*SAME
*CPI

Der Befehl I4SPOOLRST hat folgende Parameter:

PAGRTT

*AUTO
*DEV
*COR
*SAME
0
90
180
270

DRAWER

*SAME
*E1

DUPLEX

*SAME
*YES
*NO
*TUMBLE
*FORMDF

OUTBIN

*SAME
*DEV

HOLD

*SAME

Der Befehl I4SPOOLRST hat folgende Parameter:

HOLD

*YES

*NO

SAVE

*SAME

*YES

*NO

Befehl: I4SPOOLSAV

Der Befehl I4SPOOLSAV hat folgende Parameter:

SPOOLFILE

QSYSPRT

JOB

*

SPLNBR

*ONLY

*LAST

SAVF

SPOOLSAV

DELETE

*YES

*NO

TGTRLS

*CURRENT

*PRV

Befehl: I4SPPCL

Der Befehl I4SPPCL hat folgende Parameter:

FILE	Input-Datei Spezifiziert die Datenbank- oder Spooldatei, die in das Excel Tabellenkalkulations-Dateiformat XLS zu konvertieren ist, oder dass diese mittels einer vordefinierten Query-Anwendung intern erstellt werden soll. Die Eingabe dieses Parameters ist obligatorisch.
------	---

MBR	Teildatei Spezifiziert die Teildatei, die zu konvertieren ist. *FIRST Die erste Teildatei (nach Erstellungsdatum) wird konvertiert.
-----	---

TOSTMF	Qualifizierter Datei- und Pfadname innerhalb des integrierten Dateisystems IFS, unter dem eine Ausgabestromdatei im gewünschten PC-Ausgabeformat erstellt wird, die die konvertierten Werte empfangen soll. Alle Unterverzeichnisse müssen angegeben werden. Nicht existierende Unterverzeichnisse werden nicht erstellt. Existiert die Ausgabestrom-Datei bereits, wird diese abhängig vom Parameter OVRWRT überschrieben. Andernfalls wird die Datei neu erstellt. Beispiel: /home/goering/sample.pdf
--------	---

OPTION

STAMP

PCLENGINE	*LOCAL
-----------	--------

Der Befehl I4SPPCL hat folgende Parameter:

I4CACTION

Die Angabe, welche Aktion i4Client ausführen soll. Diese Aktion ist immer im Anschluss an die Generierung.

*CVT

*PRINT

Bei Angabe von *PRINT erfolgt der Ausdruck auf den Standarddrucker.

EMAILTO

Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll.

*NONE

Es wird kein Wert übergeben

*GROUP

Der Versand soll an eine Gruppe erfolgen. Der Gruppenname muss im Parameter EGROU (E-Mail Gruppe) hinterlegt werden.

*MULTI

Die Datei wird gemeinsam mit anderen Dateien per E-Mail versendet. Dazu wird über den Parameter *ATTKEY eine sog. Attachment-Gruppe festgelegt. Der Versand erfolgt dann über einen weiteren Aufruf von iExcelGen (oder eines anderen Produktes von GOERING) mit

*USRDF

In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.

EGROU

Spezifiziert einen Gruppennamen.

Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten dann eine E-Mail.

EMAILFROM

Spezifiziert den Namen des Absenders.

Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.

*USRDF

Als Ersatzwert kann "*USRDF" benutzt werden. In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.

*PLUSRDF

Der Befehl I4SPPCL hat folgende Parameter:

EMAILCOPY

Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers. Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG.

*DFT Unterlassungswert, der bei Setup angegeben wurde.

*SENDER Der Absender erhält eine Kopie.

*NONE Es wird keine Kopie erzeugt.

MAILTITLE

Spezifiziert den Titel der E-Mail.

*FILE Der Name der Exceldatei wird eingestellt.

MAILBODY

Spezifiziert den Namen einer E-Mail Body-Datei.

Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können.

*DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.

MESSAGE

Der Mailbody kann zwei Variablen "MSG" und "MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht.

*NONE Es wird kein Wert übergeben

FAX

Angabe, ob die spezielle Fax-Aufbereitung von i4Spool zum Einsatz kommt.

*NO

*YES

*SIGN

FAXREF

FAX Referenz

Über diese ID kann der Fax Provider eine Statusmeldung zurückgeben.

*NONE Es wird kein Wert übergeben

Der Befehl I4SPPCL hat folgende Parameter:

NOTIFY	<p>Angabe, ob vom Empfänger eine Empfangsbestätigung</p> <p>Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist.</p> <p>*YES Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender erwünscht.</p> <p>*NO Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender nicht erwünscht.</p>
KILLFILE	<p>Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.</p> <p>*ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.</p> <p>*IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.</p> <p>*NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.</p>
ATTKEY	<p>Attachment Key</p> <p>Referenzierung auf eine Liste von Anhängen, die gemeinsam mit einer eMail gesendet werden kann.</p>
OVRWRT	<p>Spezifiziert, wie eine im gleichen Pfad und unter gleichen Namen bereits existierende Ausgabedatei behandelt werden soll. Die Angabe von *YES und *NO ist obligatorisch.</p> <p>*YES Die empfangende Datenstromdatei, die unter dem angegebenen IFS-Pfad mit gleichem Namen vorgefunden wird, soll überschrieben werden. Der Inhalt dieser Datei wird vor Beginn der Konvertierung gelöscht. Wird die Konvertierung eingeleitet und durch einen Fehler</p> <p>*NO existiert unter dem angegebenen IFS-Pfad eine Datenstromdatei mit gleichem Namen, so soll diese nicht</p>

Der Befehl I4SPPCL hat folgende Parameter:

OVRWRT

überschrieben werden. Die existierende Datei wird nicht ersetzt und die eingeleitete Konvertierung unter Ausgabe einer Nachricht abgebrochen.

PAPER Spezifiziert das Papierformat

*A4

*LETTER

*FAX

*OTHER

PAGORTN Orientierung

Steuert, ob die Ausgabedatei bei PDF-Format im Hoch (*PORTRAIT) oder Quer-Format (*LANDSCAPE) generiert werden soll.

*AUTO

*LANDSCAPE Generierung im Querformat.

*PORTRAIT Generierung im Hochformat.

*PORT80

MARGIN

*AUTO

TFRTBL

Für die Umsetzung des Spools wird eine sog. Transfer Table aus der QUSRSYS benutzt. i4Spool ermittelt diese entweder automatisch über

*CHRID oder Sie geben eine bestimmte vor.

*CHRID

Befehl: I4SRESETNS

Der Befehl I4SRESETNS hat folgende Parameter:

USER